

Liebe Anwohner/innen, liebe Interessierte,

am 16. Mai 2024 hat der Stadtteilbeirat einen Antrag der Stadtteilinitiative „Walle entkolonialisieren!“ diskutiert. Der Antrag sieht die Umbenennung mehrerer Straßen (Columbusstraße, Karl-Peters-Straße, Leutweinstraße/Leutweinplatz und Nachtigalstraße) in unserem Stadtteil vor. Der Beirat begrüßte den Inhalt des Antrags, da Bremen eine wichtige Rolle im deutschen Kolonialismus gespielt hat. Bremen hat daher eine besondere historische Verantwortung.

Der Beirat ist die Vertretung der Menschen im Stadtteil Walle und möchte deshalb mit Ihnen über dieses Thema sprechen und ihre Meinung zur Umbenennung anhören. Die Menschen im Stadtteil und die Menschen, die in den vier Straßen wohnen, sollen so vor einer Entscheidung beteiligt werden. Wir erklären Ihnen, was als nächstes passiert und freuen uns, wenn Sie teilnehmen.

Der Beteiligungsprozess hat drei Schritte:

1. **Information:** Alle Anwohner haben einen Brief erhalten mit Informationen, Antworten auf wichtige Fragen und Termine für Veranstaltungen. Außerdem bekommen Sie einen Flyer der Stadtteilinitiative, die den Antrag gestellt hat.
2. **Diskussion:** Der Stadtteilbeirat plant für jede der betroffenen Straßen eine Anwohnerversammlung und lädt dazu alle Interessierten herzlich ein:

Der Termin zur Karl-Peters-Straße findet statt:

Dienstag, 13. 01. 2026, 17:00h, Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum (ReBUZ) West, Vegesacker Straße 84, 28217 Bremen

Der Termin zur Nachtigalstraße findet statt:

Mittwoch, 14.01.2026, 17:00h, Gaststätte Tante Martin: Raum Sportklausur, Vegesacker Straße 84A, 28217 Bremen

Die Termine zur Leutweinstraße/-platz und Columbusstraße stehen noch nicht fest und werden noch bekannt gegeben.

Bei den Veranstaltungen werden die Vorschläge zur Umbenennung vorgestellt. Dort können Sie Fragen stellen und diskutieren. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

3. **Befragung:** Danach fragen wir die Anwohner, wenn Sie über 14 Jahre alt sind, auch schriftlich nach Ihrer Meinung. Dazu erhalten die Anwohner später einen Brief mit einem Fragebogen.

Der Stadtteilbeirat wird über die Ergebnisse der Beteiligung sprechen und eine Auswertung veröffentlichen. Danach wird der Beirat über eine Umbenennung der vier Straßen beraten und entscheiden.

Wir freuen uns, wenn Sie an den Veranstaltungen und (wenn sie in den betroffenen Straßen wohnen) an der Befragung teilnehmen.